

DER MUSIKUS



Bettina mit Carmen und Lorenz,
Silvia mit Moritz, sowie Claudia
mit Theresa, die am 18. Novem-

BABYBOOM IM MUSIKVEREIN!

IN DIESER AUSGABE:

<i>Vorwort des Obmannes</i>	2
<i>Muttertagskonzert</i>	3
<i>Ebrungen verdienter Musiker</i>	3
<i>Marschmusikwertung</i>	4
<i>Geburtstagsfeiern v. Musikern</i>	5
<i>Jugendseiten</i>	6/7
<i>Hochzeit M. u. D. Temmel</i>	8
<i>Diverse Unternehmungen</i>	9
<i>Ausflug nach Slowenien</i>	10
<i>Dorffest 2005</i>	10
<i>Adventkonzert</i>	11
<i>Nachruf Kpm. Robert Müller</i>	11
<i>Neujahrsgewinn</i>	11

Vor Jahren war es noch üblich, dass junge Musikerinnen, wenn sie in ein gewisses Alter kamen bzw. einen Freund kennen lernten, den Musikverein verließen. Doch die Zeiten haben sich zum Glück geändert und somit auch dieser Umstand. Wir sind stolz, dass wir jetzt bereits die dritte aktive Musikerin bei uns haben, die auch zusätzlich die Mutterrolle zu bewältigen hat. Natürlich bekamen auch einige Herren Musiker in den letzten Jahren Nachwuchs, doch ist die Sache bei un-

seren Damen schon ein bisschen diffiziler. Außerdem sei noch erwähnt, dass alle drei Musiker-Mamas mindestens eine Funktionsrolle inne haben.

So ist **Bettina Fürnschuß** unsere Schriftführerin und Archivarin, **Silvia Höfer** Jugendreferentin und die frischgebackene Mama **Claudia Krenn** unsere Kassierin.

Großer Dank gebührt hier sicherlich den Vätern und Großeltern für ihr Verständnis und die gute Betreuung der Kleinen während unserer Proben und Auftritte!



LIEBE FREUNDE UNSERES MUSIKVEREINES!

Zu Beginn dieses Musikus' darf ich wieder kurz Resümee über das aus-

klingende Jahr ziehen:

Wie Sie auf den folgenden Seiten lesen können, hat sich 2005 bei uns abermals einiges ereignet. Wir hatten viele Proben und Auftritte, die die Wichtigkeit unseres Vereines deutlich hervorgehoben haben.

Viele Umstände lassen mich den Musikverein mit einer großen Familie vergleichen, da Ähnlichkeiten immer wieder anzutreffen sind.

So freuen wir uns, dass unsere Vorhaben und Veranstaltungen immer geglückt und guten Anklang beim Publikum gefunden haben.

Glücklich sind wir, dass im heurigen Jahr wieder Jungmusiker dazugestoßen sind – auch ehemalige Musiker, die schon verloren schienen, spielen wieder in unserer Gruppe mit.

Andererseits sind wir natürlich über Abgänge von jungen Kollegen sehr traurig, die im besten Alter und mit bester Ausbildung andere Prioritäten gesetzt und den Musikverein verlassen haben.

Stolz können wir auf unsere zahl-

reichen Nachwuchsmusiker sein, die sich bei der Ausbildung und im Jugendorchester ihre ersten Sporen verdienen.

Und selbstverständlich herrscht Freude auch über den privaten Nachwuchs, familiäres sowie berufliches Glück der einzelnen Musiker und deren Angehörige. Jedoch – wie im wirklichen Leben – gibt es auch die andere Seite. Krankheiten von Musikern und der Tod eines Musikerfreundes aus Vorarlberg haben uns hart getroffen.

Doch wie in einer echten Familie helfen der gute Zusammenhalt im Verein und die Harmonie zwischen den Musikern, ob jung oder alt, in Freud und Leid.

Und wenn ich uns als große Familie betrachte, so ist es nicht weit hergeholt, wenn ich sage, dass in unserer Pfarre, wo der Zusammenhalt auch zwischen der Bevölkerung und den anderen Vereinen noch bestens funktioniert, wir nur ein Teil einer noch größeren Familie sind. Und der Musikverein bemüht sich, seine Aufgaben in dieser großen Gemeinschaft bestens zu erfüllen und zum Wohle aller unser Scherflein zum Beibehalten einer lebens- und liebenswerten Heimat beizutragen.

Helmut Fürnschuß
Obmann des Musikvereines

DER MUSIKUS 2005

Mittlerweile halten Sie bereits die 5. Ausgabe unserer Vereinszeitung in Ihren Händen.

Auch diesmal haben wir versucht, die kleinen und großen Höhepunkte und Vorkommnisse des Jahres 2005 auf humorvolle und informative Art und Weise für Sie aufzuarbeiten.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen viel Vergnügen und freuen uns schon jetzt auf unser nächstes Wiedersehen beim Adventkonzert.

Für den Musikverein
St. Nikolai im Sausal:
Die Verfasser
dieser Ausgabe

Impressum:

Herausgeber:

Musikverein St. Nikolai i. S.

Für den Inhalt
verantwortlich:

Ing. Helmut Fürnschuß

Mag. Johann Grasch

Dipl.-Päd. Robert Leskosek

Druck:

Repa Copy

Ihr Heim

ELEKTRO
GAS
WASSER
HEIZUNG



Vorteil aus einer Hand!

MICHAEL
GRUBER

Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

8505 St. Nikolai i.S. 60 | Tel.: 03185-2374 | FAX: DW 11 | www.gruber-michael.at | office@gruber-michael.at

SKANDAL BEIM MUTTERTAGSKONZERT!

Zu einem ganz und gar unerwarteten Zwischenfall kam es beim diesjährigen Muttertagskonzert: **Musikerstreik!** Noch nie in der über 30-jährigen Geschichte dieses Konzertes kam es zu einem derartigen Affront zwischen Kapellmeister und Musikern. Dabei fing das Konzert wie geplant mit Musikstücken zum Jubiläumsjahr Österreichs mit österreichischen Walzerklängen („Kaiserwalzer“) oder der „Alpenländischen Suite“ vom Leibnitzer Komponisten Franz Koringner ganz harmlos an. Nur durch bisher ungeklärte Ursachen rasteten die Musiker beim letzten Stück vor der Pause vollkommen aus und verließen unter Beschimpfungen in Richtung Kapellmeister bzw. absichtlich falsch gespielten Tönen die Bühne des Mehrzwecksaales. Nicht nur der Dirigent (**Kpm. Johann Grasch**) und das Publikum waren perplex, auch der Moderator des Abends **DI Horst Matzer**, der erstmals als Sprecher fungierte, zeigte sich äußerst verwundert. Dank der

Bemühungen des Kapellmeisters, Obmannes und Moderators in der Pause konnten alle Musiker dazu bewegt werden in der zweiten Halbzeit das Konzert fortzusetzen, als ob nichts geschehen war. Mit Medleys der österreichischen Popmusiker Falco und Reinhard Fendrich wurde das Konzert doch noch wunderbar über die Bühne gebracht. Wahrscheinlich sahen die Musiker ihr ungebührliches Verhalten vor der Pause ein und verabschiedeten sich ganz artig mit dem „Radetzky-Marsch“ von den Zuhörern. Aus internen Kreisen wurde berichtet, dass die erste Probe nach dem Skandalkonzert äußerst unangenehm für die Streikenden war...



PS: Bei der Produktion und Wiedergabe des Stückes „Der Musikerstreik“ von Hans Kliment wurden weder Kapellmeister und Moderator, noch sonstige Mitglieder des Auditoriums verletzt. Zum Gelingen des Stückes trugen vor allem die ausgezeichneten schauspielerischen und musikalischen Leistungen der Musikerinnen und Musiker bei.

Auch heuer durften wir verdiente Musikerinnen und Musiker anlässlich der Generalversammlung im GH Harkamp würdigen. Besonders erwähnt sei hier die 60-jährige Mitgliedschaft im Musikverein St. Nikolai im Sausal unseres **Ehrenkapellmeisters Engelbert Zweidick**.



v.l.n.r.: EKpm. Engelbert Zweidick, Obm. Helmut Fürnschuß, Bezirksobmann Albin Prinz, Kpm. Johann Grasch

EHRUNGEN

Ehrenzeichen in Silber für 15 Jahre

Bettina Fürnschuß
Claudia Krenn
Dietmar Temmel

Ehrenzeichen in Silber-Gold für 25 Jahre

Josef Aldrian
Kurt Brauneegger
Andreas Jurak

Ehrenzeichen in Silber-Gold für 30 Jahre

Hermann Resch
Herbert Strauß

Ehrenzeichen in Gold für 60 Jahre

Engelbert Zweidick

Ehrennadel in Silber für 6 Jahre Obmann

Helmut Fürnschuß

Herzliche Gratulation allen Erwähnten!

EIN SPIELMANNSGRUSS

Vielleicht haben sich manche Gemeindebewohner im Frühjahr 2005 gewundert, als die Musikkapelle oft in Zivil und in verschiedenen Formationen durch St. Nikolai marschierte und immer wieder das gleiche Stück spielte, nämlich den „Spielmannsgruß“. Wir trainierten für die Teilnahme an einer Marschwertung. Da zum vorgesehenen Termin im Bezirk Leibnitz gleichzeitig das „Rieglaufer-Rieglöbi-Fest“ stattfand, traten wir erst am Sonntag, 3. Juli 2005, in Weinitzen an, also im für uns fremden Bezirk Graz-Umgebung. Unter der Stabführung von **Gerhard Redolfi** zeigten wir der applaudierenden Bevölkerung in Weinitzen unser Programm: In der Gruppe D (zweitschwierigste Kategorie) muss auswendig gespielt werden. Darüber hinaus sind vom Antreten bis zum Abtreten während des Marschierens bei gleichzeitigem Spiel verschiedene Formationen einzunehmen. Unsere Musiker und Begleiter waren nach dem Abtreten mit der eigenen Leistung sehr zufrieden. Umso unverständlicher und enttäuschen-



der erschien uns danach die Bewertung nur mit einem „Guten Erfolg“ und nicht mit „Sehr gut“ oder „Ausgezeichnet“. Insbesondere einer der drei Wertungsrichter hat uns ohne ausreichende Begründung völlig abqualifiziert und uns damit um den entsprechenden Erfolg gebracht.

Trotzdem war auch diese Teilnahme sinnvoll: Wir haben zwar gemeinsam gesteckte Ziele nur teilweise erreicht, aber wir konnten uns durch das intensive Training beim Marschieren im klingenden Spiel verbessern. Hier gilt: Der Weg ist das Ziel.

DORFFEST

LANDGASTHAUS
Zur Post

Johanna & Katharina
REINISCH OEG

8505 St. Nikolai 11
03185 - 23 10

HOCH SOLL'N SIE LEBEN!

Im Februar lieferten wir unserem Stabführer **Herbert Strauß** ein nicht angekündigtes Ständchen zu seinem 40. Geburtstag. Die Überraschung glückte, die Freude darüber war ihm merklich anzusehen. Mit seiner Gattin **Hermi** war natürlich alles im vorhinein abgeklärt und so wurden wir auch zu Trank und Schmaus in den Buschenschank eingeladen. Als besonderes Geschenk für Herbert, der seit 30 Jahren Musi-



ker ist und seit 15 Jahren zusätzlich als Stabführer fungiert, ließen wir eine Stabführer-Puppe anfertigen, die mit dem Original fast bis ins letzte Detail identisch ist. Sie können sich selbst davon überzeugen, denn seither ist sie in der Gastzimmer-Vitrine im Hause Strauß-Wenzl zu bewundern.

Dir, lieber Herbert, nochmals alles Liebe und Gute und herzlichen Dank für deinen Einsatz in unserer Kapelle.



Am 15. Juli 2005 marschierte die Musikkapelle zur 30er Geburtstagsfeier des **Kapellmeisters Johann Grasch** beim **Buschenschank Heber-Arnfelder** auf und bot mit Stabführer **Gerhard Redolfi** an der Spitze nochmals das gleiche Programm wie in Weinitzen, doch diesmal unter wesentlich anderen Voraussetzungen:

Die Steilkurve bei der Zufahrt verwandelte die Marschwertung in eine Bergwertung. Obwohl bei der großen Wende jedesmal der Steilhang gefährlich nahe war, konnte die Kapelle die drei „Wertungsrichter“, diesmal

Herbert Strauß, Gerhard Neukirchner und **Robert Leskosek**, überzeugen, sodass sie nach viel Wertungsrichter-Blablabla dem Geburtstagsjubililar und der Kapelle einen „Ausgezeichneten Erfolg“ aussprachen.

Beim geselligen Beisammensein in der Laube wurde noch lange aufgespielt.



THOMAS

SABATHI

MALERMEISTER

THOMAS SABATHI

SCHIRKASTRASSE 12, 8430 TILLMITSCH

TELEFON: 03452 / 76 575

TELEFAX: 03452 / 72 085

MOBILTELEFON: 0676 / 33 83 440

E-MAIL: THOMAS@SABATHI-MALA.AT

HTTP://WWW.SABATHI-MALA.AT

Auch unser Saxophonist und Sägewerksbesitzer **Hermann Resch** ließ sich nicht lange bitten und feierte im Rahmen einer Musikprobe Mitte November seinen 40er.

Hermann ist seit 30 Jahren Musiker im Musikverein St. Nikolai im Sausal und schon langjährig als Funktionär aktiv.



Allen drei Musikern herzliche Gratulation und besten Dank für alles, was ihr bisher für uns und unseren Verein geleistet habt!

JUGEND-ORCHESTER



Die Ausbildung auf einem Instrument dauert eigentlich relativ lange. Um den Spaß am Musizieren nicht zu verlieren – alleine spielt sich's halt nicht so toll – haben wir im Herbst ein Jugendorchester formiert. Darin spielen unter der Leitung von Jugendreferentin **Silvia Höfer** Musikschüler, die schon ein gewisses Ausbildungsniveau haben und junge Musiker, die bereits in der Musikkapelle spielen. Der Sinn des Ganzen ist, dass – neben dem erwähnten Spiel in der Gruppe – auch das Zusammengehörigkeitsgefühl, Freundschaften und Pflichtbewusstsein gefördert werden. Der Einstieg in die Kapelle wird dadurch erleichtert. Die wöchentlichen Proben orientieren sich jetzt ganz auf das Adventkonzert hin, bei dem das Orchester seinen ersten Auftritt vor Publikum bestreiten wird.

Wir wünschen allen Jungmusikern viel Spaß und Erfolg beim gemeinsamen Musizieren, Silvia für ihre ehrenamtliche und ausgesprochen verantwortungsvolle Tätigkeit viel Glück und besten Dank!



LAMPENFIEBER? ICH DOCH NICHT....

Erfreulicherweise dürfen wir jedes Jahr von unseren Nachwuchsmusikern berichten, die ein Blasinstrument, anfangs Blockflöte, erlernen. Und wie es sich für einen richtigen Schuljahrsabschluss gehört, findet alljährlich eine große Vorspielstunde statt. Hier können alle jungen Künstler ihr Erlerntes einem auserlesenen Publikumskreis (Eltern, Geschwister, Großeltern) vortragen. Die Jungmusiker bestechen nicht nur durch technische Fertigkeit am Instrument und tadellosen Vortrag, sondern vor allem durch ihre Cool-



ness. Da heißt es: Lampenfieber? Ich doch nicht.... Das gilt jedoch nicht für ihre Fanclubs (Eltern, Geschwister, Großeltern), die meist nervöser sind, als die eigentlichen Künstler.

Ein großes Danke den Kindern für ihr Engagement, dem professionellen Lehrerteam, der Marktgemeinde St. Nikolai im Sausal für die finanzielle Unterstützung des Unterrichts – und vor allem denjenigen, die die jungen Herrschaften bei allem unterstützen (Eltern, Geschwister, Großeltern), jedoch gewisse Lieder und Stücke zu Hause schon nicht mehr hören können (Eltern, Geschwister, Großeltern - nicht zu vergessen: Nachbarn).



Auch beim Muttertagskonzert zeigten unsere Blockflötenspieler odentlich auf.

JUNGE MUSIKER ZEICHNEN SICH AUS

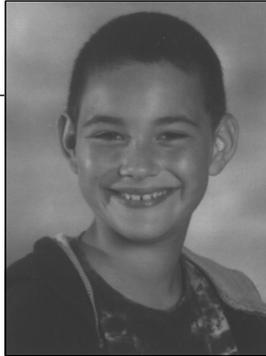
Wie jedes Jahr legten auch heuer wieder Jungmusiker aus dem Musikverein St. Nikolai im Sausal die Prüfung zu diversen Jungmusikerleistungsabzeichen (JMLA) höchst erfolgreich ab:

Tanja Redolfi, Klarinette, Bronze mit „Ausgezeichnetem Erfolg“
Stefan Jurak, Tenorhorn, Bronze mit „Ausgezeichnetem Erfolg“
Marcel Wilfling, Saxophon, Silber mit „Sehr gutem Erfolg“
Alexander Fürbaß, Trompete, Silber mit „Gutem Erfolg“

Herzliche Gratulation an alle Prüflinge, die ihr Können bravourös unter Beweis stellten und dies im Blasorchester auch weiterhin tun werden!

HIER BIN ICH!

Hallo! Ich heiße **Stefan Jurak** und bin 13 Jahre alt. Ich komme aus Fernitz und besuche die dritte Klasse der Hauptschule Hausmannstätten. Meine Hobbys sind Fernsehen, Radfahren, Schwimmen und Musik hören. Seit drei Jahren lerne ich Tenorhorn und spiele seit September in der Musikkapelle St. Nikolai im Sausal. Das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze habe ich im Juli mit Auszeichnung bestanden. Nach St. Nikolai bin ich gekommen, weil mein Vater seit vielen Jahren Trompeter des Musikvereines ist. In St. Nikolai gefällt es mir sehr gut, weil so viele junge Musiker in meinem Alter dabei sind und wir immer sehr viel Spaß haben!



SPIELENACHMITTAG

Auch im heurigen Jahr wurde für unsere jungen Musikanten von Jugendreferentin **Silvia Höfer** ein Spielenachmittag organisiert. Viele unserer Youngsters nützten die Gelegenheit, auch außerhalb unseres musikalischen Auftrages miteinander einige lustige Stunden bei verschiedensten Spielen, Unterhaltungsprogrammen und einer gemeinsamen Jause zu verbringen.

Dass es allen Spaß gemacht hat, kann man sicherlich auf dem Foto erkennen.



ALLES IST MÖGLICH!

Vor knapp 30 Jahren begann **Gerhard Neukirchner** als Es-Klarinettist in unserem Verein und wechselte etliche Jahre später auf das artverwandte Tenorsaxophon. Doch im heurigen Jahr vollbrachte er eine nicht ganz einfache Leistung. Er schaffte den Überstieg von Holz- zu Blechblasinstrumenten, und suchte sich dazu das ziemlich größte in dieser Bandbreite aus: die B-Tuba. Man kann sagen, dass sich die Instrumente immer seiner Statur angepasst haben. Wie wird das noch weitergehen??? Er hat jedenfalls bewiesen, dass man nie zu alt für etwas Neues ist.



INSTRUMENTEN PATENSCHAFTEN

Da wir eine funktionierende Jugendarbeit leisten, trägt sie auch reichlich Früchte. Das ist zwar sehr schön, stellt uns jedoch auch manchmal vor Probleme. So müssen für die Jungmusiker Trachten und Instrumente angeschafft werden, was natürlich ins Geld geht. Im Herbst wurden drei neue Klarinetten gekauft, eine Tuba und weitere Instrumente werden noch folgen. Der Kaufpreis dieser Instrumente liegt bei etwa 10.000,- Euro.

Zum Glück und mit großer Freude haben wir aber Personen und Firmen gefunden, die eine Patenschaft für ein Instrument übernommen haben.

Wir danken hier vor allem der Raiffeisenbank St. Nikolai im Sausal, Herrn Seppi „Lucky Joe“ Strauß, Herrn Dr. Otto Fürnschuß, Baumeister Willibald Fröhlich, Herrn Peter Gaisch (BituBau) und Herrn Manfred Poje (KVT) für Ihre großzügige Unterstützung.

Na, wie wär's mit Dir?

Hast auch Du Lust, ein cooles Musikinstrument zu lernen? Dann melde Dich doch einfach bei mir, oder besuch' mal eine unserer Musikproben. Für Fragen stehe ich Dir natürlich gerne zur Verfügung!

**Kpm. Johann Grasch,
Tel.: 0660/466 50 90**

HOCHZEIT VON MANUELA UND DIETMAR

Aus unserer Reihe „Musiker, die gut gemeinte Ratschläge nicht ernst nehmen“ berichten wir dieses Mal von der Hochzeit unseres Schlagzeugers **Dietmar Temmel** und seiner **Manuela**.

An einem herrlichen Spätsommertag im September hatte der Musikverein wieder einmal die (zweifelhafte) Ehre, einen Musiker aus den eigenen Reihen musikalisch an seinem zweit schönsten Tag in seinem bisherigen Leben (der schönste war der Tag seiner ersten Musikprobe) zu begleiten.

Nach dem Treffen beim Elternhaus des Bräutigams begab sich der Konvoi nach Neudorf bei Stainz, um die Braut Manuela (noch Jammernegg) abzuholen. Nach einer weiteren Stärkung und dem obligaten Foto des Brautpaares mit der Musikkapelle wurde es ernst. Im Rathaus Stainz zuerst die standesamtliche Trauung, danach in der wun-

dervollen Barockkirche des Schlosses Stainz die kirchliche Zeremonie mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein. Aufgrund des beiderseitigen Einverständnisses der Brautleute – Originalzitat: Sie: „Ja, ich will“ – Er: „Ja, ich will“ – und der perfekten Backgroundmusik waren alle Beteiligten mit dem Ergebnis des Tages hochzufrieden.

Der nun Geheiratete hatte noch die Aufgabe, seinen Lieblingsmarsch zu dirigieren, daraufhin hatte er auch den Segen seiner Musikkollegen.

Und weil den Brautleuten das Mitwirken des Musikvereines an ihrem (doch) schönsten Tag so gefiel, wurden alle Musiker noch einmal zu einem Grillabend eingeladen, der natürlich auf höchstes Wohlgefallen unter den Musikern stieß.



Dietmar und Manuela, der Musikverein bedankt sich nochmals für die Einladung zur Mitwirkung an eurem Ehrentage und wünscht euch noch viel Glück auf eurem gemeinsamen Lebensweg – möget ihr noch viele kleine Musiker in die Welt setzen!

MUSIKERFOTO 2005

Im heurigen Jahr gab es wieder einen Fototermin, damit eine chronologische Aufzeichnung der Vereinsgeschichte nahtlos geführt werden kann. Wir danken **Erika und Josef Strauß** für die Erlaubnis, dieses Foto auf ihrem Anwesen machen zu lassen.



UND SO NEBENBEI SEI ERWÄHNT:

DER BERG RUFT

Unser heutiger Wandertag führte uns mit Umweg Oberburgstall und Spitzberg über den wasserführenden Greithbrunnweg hinauf auf den Nikolaiberg. Nicht jedoch, ohne vorher bei **Hubert Hödl** einzukehren und ihn durch unseren Hunger und Durst ein wenig zu schädigen. Das frisch gebackene Brot und die Aufstriche schmeckten vorzüglich, selbst der noch ganz junge Most bereitete beim weiteren Fußmarsch keinerlei Probleme jeglicher Art.

In Waldschach kehrten wir noch zu einer guten Jause beim **Buschenschank Korb** ein und genossen die herrliche Aussicht vom neu errichteten Gastzimmer auf den Waldschacher See, die Weststeiermark und die Koralpe.



Mittelstation bei Hubert Hödl.

ZWOA BRETTLN,... JUCHE!

Riesneralm nach Donnersbachwald. 45 schneebegeisterte Aktivisten begaben sich in aller Herrgottsfrüh auf den von **Christa und Seppi Aldrian** organisierten Ausflug. Das Wetter war zwar ähnlich wie in den letzten Jahren (sprich eher schlecht), doch was kann uns das schon anhaben? Wir trotzten Sturm und Wind, Schneefall und Eiskälte, nur der Versuchung des Einkehrschwunges erlagen wir schließlich und wärmten uns bei heißem Glühwein und Jagatee auf. Für den nächsten Schitrip stehen die Brettln schon gewachsel bereit!

HÄTTI - WARI

Schon fast zur Tradition geworden ist unser jährliches Eisstockschießen beim **Mirtl-Teich**. Heuer gleich in zweifacher Ausführung, da uns aufgrund der Gaudi einmal entschieden zu wenig war. Die beiden Moar

Sepp Fröhlich und **Gerhard Neukirchner** hatten wie üblich ihre liebe Mühe mit den nicht unbedingt zielsichersten Mann- und Frauschaften und mussten somit meist am Ende noch die Kohlen aus dem Feuer holen. Die Partien verliefen aber immer recht ausgeglichen und der Spaß am gemeinsamen Spiel stand im Vordergrund.

Im **Buschenschank Aldrian-Maxl** wurden noch lange diskutiert, wer gewonnen hätte, wenn wer getroffen hätte, wenn...



WIR SIND MEISTER!



Nicht nur unsere Nikolaier Kampfmannschaft ist im Moment das Non-Plus-Ultra auf den Fußballplätzen, die Kicker vom Musikverein sind es ebenfalls. Nach zweimaligem Erringen des zweiten Platzes beim Fußballturnier der Stadtkapelle Leibnitz in den beiden Vorjahren ergatterten unsere jungen Re-

cken heuer erstmals den Turniersieg und somit den Wanderpokal. Leider war das Turnier so kurzfristig angesetzt, dass viele „Stammspieler“ nicht die Zeit fanden, um mitzuspielen. (Wahrscheinlich war aber gerade das der auslösende Punkt, der zum Sieg verhalf!).

Das nächste Turnier findet wiederum in Leibnitz statt, wir werden uns aber auch Gedanken machen, um im Jahr 2006 mit unseren heimischen Vereinen und anderen Musikvereinen etwas Ähnliches zu starten, das auch für die Zuschauer sehr interessant und lustig sein wird. Lassen Sie sich überraschen!



AUSFLUG NACH SLOWENIEN

„Braucht man für Slowenien noch einen Reisepass?“ „Ja!“ „Nein!“ „Vielleicht!“

„Haben alle einen Reisepass mit?“ „Ja!“ „Nein!“ „Vielleicht!“

Für Samstag, 20. August, organisierten **Seppi Aldrian** und **Robert Leskosek** einen Ausflug in die Oberkrain. 50 Musiker mit Angehörigen fuhren mit in den slowenischen Nationalpark Triglav, vorbei an den Seen von Bled und Bohinj.

Nach einem Fußmarsch in schwüler Luft konnte der Wasserfall am Save-Ursprung bestaunt werden. Im Tourismusort Bled genossen viele von

uns auf der Seeterrasse die berühmten Cremeschnitten oder einen Pelinkovac, andere spazierten auf der Seepromenade oder gingen zum Kunsthandwerks-Markt.

Der Höhepunkt war am Abend ein Besuch in Begunje bei den „Avseniki“, wir kennen sie unter dem Namen „Die Oberkrainer“. Wir sahen einen Film über die außergewöhnliche Karriere dieser Musikanten und konnten in der Galerie eine Vielzahl von Schallplattenhüllen, Auszeichnungen, Ehrenpreisen und Fotos

bewundern. Beim anschließenden Abendessen begann der Auftritt der „Hauskapelle Avsenik“, u. a. mit so berühmten Stücken wie „Trompetenecho“ oder „Slowenischer Bauerntanz“.

Unser Musikerkollege „**Max Lustig**“, auch in Begunje gut bekannt, unterhielt zum Erstaunen anderer Be-



sucher die Gäste im Saal. Viele von uns nahmen die Gelegenheit wahr, zur flotten Musik zu tanzen.

Welches Glück wir mit dem Wetter gehabt hatten, zeigte sich auf der nächtlichen Heimfahrt, als es schon in Strömen reg-

ST. NIKOLAI IST MEISTERLICH

Dass unser Fußballverein FC Bitubau St. Nikolai im Sausal heuer Meister seiner Klasse wurde, hat uns – wie wahrscheinlich jeden Nikolaier – mit großem Stolz erfüllt. Wegen Kollisionen mit anderen Terminen unseres Musikvereines ist sich jedoch unsere musikalische Gratulation weder bei der Meisterfeier, noch zum Beginn der Herbstmeisterschaft ausgegangen. Jedoch werden wir diese ehrenvolle Aufgabe spätestens zu Beginn der Frühjahrssaison nachholen und unsere Kicker schwungvoll zu neuen Höhenflüge geleiten. An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an alle Spieler und Funktionäre zum Meistertitel!



Gußasphalt

Josef Berger KEG

Gußasphalterzeugung und Verlegung

8250 Voralpe, Riegersbach 140

Tel. & Fax 03337/2250

Mobil

0650/3383814

ADVENTKONZERT



Das bereits zum fixen Bestandteil der Vorweihnachtszeit des St. Nikolaier Advents gehörende Adventkonzert des Musikvereines findet heuer am Samstag, den 10. Dezember um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Nikolai im Sausal statt. Es erwarten Sie besinnliche, freudige, lustige, meditative, zum Mitsingen verleitende, zum Nachdenken anregende Melodien und Texte. Wie bereits erwähnt, hat auch unser neu formiertes Jugendorchester mit einigen Stücken seinen ersten großen Auftritt. Vergessen Sie für einige Momente die stressige, konsumorientierte vorweihnachtliche Zeit und nutzen Sie diese Konzertgelegenheit als Einstimmung für das Weihnachtsfest!



KPM. ROBERT MÜLLER VERSTORBEN

Aufmerksame Leser des vorjährigen Musikus' können sich bestimmt an den Freundschaftsbesuch des **Musikvereines Thüringerberg** aus Vorarlberg anlässlich des Pfarrfestes erinnern.

Leider müssen wir heuer vom viel zu frühen Tod des erst 38-jährigen **Kapellmeisters Robert Müller** berichten.

An den drei Tagen, an denen der MV Thüringerberg uns besuchte, konnten wir Robert sowohl als ausgezeichneten Kapellmeister, als auch als lustigen Freund und aufrichtigen Kollegen kennen lernen.

Robert Müller hinterlässt eine Frau mit zwei Kindern und eine große Lücke im Vereinsleben unserer Freunde vom MV Thüringerberg.

NEUJAHRGEIGEN

Von 26. bis 28. Dezember 2004 waren in der Gemeinde St. Nikolai im Sausal die Neujahrgeiger des Musikvereines unterwegs. Bei nasskaltem Wetter klopfen die Musikanten an jeder Haustür und brachten Wünsche und musikalische Grüße für das Jahr 2005. 50 Musikerinnen und Musiker waren daran beteiligt, aufgeteilt auf fünf Partien.

Die Musikanten bedanken sich für die freundliche Aufnahme, für Speisen und Getränke, und für Geldspenden, die wieder in die Arbeit des Musikvereines fließen, z. B. in Trachten, Instrumente und Noten.

Wir wollen mit dem Festhalten an diesem schönen Brauch den Menschen unserer Gemeinde Freude und Zuversicht bringen.

Wir werden auch heuer an den Tagen nach Weihnachten wieder von Haus zu Haus ziehen und hoffen, Sie zu Hause anzutreffen.



WIR SAGEN DANKE

An dieser Stelle bedanken wir uns bei den Gönnern und Sponsoren, die durch ihre Einschaltung das Erscheinen dieser Zeitung ermöglicht haben. Wir appellieren daher an unsere Leserschaft, diese Firmen bei Ihrem nächsten Einkauf zu berücksichtigen.

Auch sagen wir Dank an all jene, die uns das ganze Jahr über wohl gesonnen sind und in materiellen sowie in immateriellen Bereichen immer wieder unterstützen. Nicht zuletzt danke an alle helfenden Hände, vor allem Angehörige der Musiker, ohne die unsere Veranstaltungen nicht durchzuführen wären.



Musikverein St. Nikolai im Sausal
unter der Leitung von
Mag. Johann Grasch
lädt ein zum

Adventkonzert

Samstag, 10. Dezember 2005

Beginn: 17.00 Uhr

Pfarrkirche St. Nikolai i. S.



Lassen Sie sich musikalisch
auf ein besinnliches und fröhliches
Weihnachtsfest einstimmen!

Eintritt: Freiwillige Spende

Vorankündigung

Vorverkauf: 10,- Euro
Abendkassa: 12,- Euro

Kartenvorverkauf und -reservierungen
bei allen Mitgliedern des
Pfarrgemeinderates, sowie im
Marktgemeindeamt St. Nikolai /S.

Neujahrskonzert mit dem
Girardi-Ensemble Graz

Donnerstag, 5. Jänner 2006
Beginn: 20.00 Uhr
Mehrzwecksaal St. Nikolai i.S.